RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN

VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 000 203 069.

Für den Inhalt verantwortlich: August Scherl

Folge 117 Wien, 20. Juni 1942.

Beschaffung von Privatquartieren durch den Wiener Verkehrs-Verein

Die Unterbringung von Fremden in Wien wird durch die zeitbedingten Umstände immer schwieriger. Die Hotelbetten Wiens genügen nicht mehr der Nachfrage und daher ist es bereits mit den größten Schwierigkeiten verbunden, allen Fremden, die sich berechtigterweise in Wien aufhalten, ein Quartier zu beschaffen. Dabei wird der schon im Frieden unzureichende Hotelraum durch andere Anforderungen von Hotelzimmern, vor allem für kriegswichtige Zwecke, immer geringer. Viele Angehörige unserer hier betreuten verwundeten Soldaten besuchen unsere Stadt. Es sind vorwiegend Frauen und Kinder, die auf einige Tage bei ihrem Vater, Bruder usw. sein wollen. Der Wiener Verkehrs-Verein macht nun alle Anstrengungen, um gerade den Familienangehörigen jener Volksgenossen, die an der Front ihre Pflicht erfüllt haben, Unterkunft in unserer Stadt zu bieten. Auf den Bahnhöfen wurden Fremdenzimmervermittlungs- und Auskunftsstellen des Wiener Verkehrs-Vereins eingerichtet, die Tag und Nacht bemüht sind, alle ankommenden Reisenden unterzubringen. Trotzdem bleibt nach den Abendzügen immer wieder ein Teil der Reisenden übrig, die in den Hotels kein Quartier finden können.

Es muß nun versucht werden, diesen Notstand durch die Inanspruchnahme aller verfügbaren Privatquartiere zu beseitigen. Die Gemeindeverwaltung bittet daher die Wiener Bevölkerung - wie dies anläßlich der letzten Wiener Messe geschehen ist, diesmal aber für die ganze Zeit der außerordentlichen Verhältnisse - Unterkunftsmöglichkeiten, sei es nun kurz- oder langfristig, zur Verfügung zu stellen. Diese können schriftlich, telephonisch oder mündlich bei der Geschäftsstelle des Wiener Verkehrs-Vereins, Wien, 1., Schubertring 6, Fernruf: R 22-507 oder R 23-0-13, angemeldet werden.

Wohnungsinhaber in der Nähe des West-, Süd- und Ostbahnhofes können solche Privatquartiere auch bei den Bahnhofsauskunftsstellen des Wiener Verkehrs-Vereins anmelden.

Bei kurzfristiger Vermietung kann je nach der Güte des Zimmers eine Entschädigung von 3 bis 6 RM je Person und Nacht verlangt werden. Bei langfristigen Vermietungen können auf Grund einer Vereinbarung zwischen Mieter und Vermieter die bisherigen Preise festgesetzt werden.

Aber auch durch die Bereitstellung von langfristigen Quartieren kann eine Erleichterung geschaffen werden, da viele ausländische Studenten, Spezialarbeiter und Fachleute, die beruflich in Wien wohnen müssen, Hotelzimmer oder Quartiere dauernd besetzt halten, die bloß für eine kurzfristige Vermietung bestimmt sind. Durch die Übersiedlung dieser Mieter in langfristige Quartiere können für die Besucher Wiens, die sich hier bloß kurze Zeit aufhalten, weitere Beherbergungsräume bereitgestellt werden.

Die Gemeindeverwaltung hofft, daß die Wiener Bevölkerung mithelfen wird, die Besucher unserer Stadt unterzubringen, da es sich um keine Luxus- und Vergnügungsreisenden handelt. Der Wiener Verkehrs-Verein erteilt jederzeit Auskünfte in allen Fragen der Privatzimmervermietung.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

26. Amtliche Verlautbarung

Karfiol I/II/III/V Stk.	46/40/28/17
Suppenkarfiol je kg	24
Erbsen je kg	62
Gurken,Treibw., je Stk.	96
Kohl,Treibw. A je Stk.	12
" " je kg	36
Weißkraut je kg	38
Häuptelsalat I/II je Stk.	7/5'5
" je kg	24
Kochsalat je kg	31
Blätterspinat je kg	32
Stengelspinat A/B je kg	26/20
Mangold je kg	17
Sauerampfer je kg	14
Spargel A I/A/B/C je kg	150/124/94/48
Treibkarotten A/B je Bschl.	22/18
Radieschen je Bschl.(10)	8
Eiszapfen	9
Rettich, br.,schw., je Bschl.	16
" " " je Stk.	6-8
Porree je kg	39
Zwiebel jung je kg	22
Petersilgrünes je kg	75
Selleriegrünes je kg	88
Dillkraut je kg	48
Schnittlauch je Bschl.	2'5
Ananaserdbeeren je kg	120

Kohlrabi I/II je Stk.	10/8		Kartoffeln:	
" je kg	24	je kg:	weiß, blau, rot	9
Rhabarber je kg	25/17/15		gelb	10
			Juliperle	12.

Die Höchstpreise gelten ab 21. Juni 1942, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück.).

oooOooo